meistens erst Anfang Juli und nur in günstigen Jahren, wie im vorigen, schon Ende Juni auf. Die ♂ besuchen ausser Jasione, ihrer Lieblingspflanze, Sedum acre L., Rubus-Arten, Achillea millefolium L., Melilotus altissimus Thuill. und M. albus Desr., die ♀ ausser diesen Pflanzen noch Potentilla reptans L., Echium vulgare L., Aegopodium Podagraria L., Heracleum Sphondylium L., Pimpinella Saxifraga L., Torilis Anthriscus Gmel., Sedum reflexum L., S. boloniense Loisel., S. maximum Sut., Berteroa incana DC., Origanum vulgare L., Centaurea Jacea L. und Tanacetum vulgare L.

19. *P. Masoni E. Saund.* (= *euryscapa Alfk.* 1900.) In meiner vorigen Arbeit hielt ich diese Art für identisch mit der *P. euryscapa Först.*, was nicht der Fall ist. Ich konnte die Typen beider Arten untersuchen. Die vorliegende Spezies hat ihr Hauptverbreitungsgebiet in Südwest-Europa; ausserdem ist sie in England nicht selten. Die nordwestdeutschen Exemplare, welche ich auf die *P. Masoni* bezog, (Vergl. Ent. Nachr., 1900, S. 244) gehören zu *P. dilatata K.*

20. *P. euryscapa Först.* (= *rimosa Först.*) In der Sammlung *Förster's* steckt von den beiden Arten *P. euryscapa* und *rimosa* je 1 Exemplar aus Ungarn. Wegen der gleichartigen Skulptur des herzförmigen Raumes fasse ich beide als die Geschlechter derselben Art auf, welche den Namen *P. euryscapa Först.* zu führen hat. Sie ist bisher nur von Ungarn bekannt geworden; 2 ♂, die ich von *Schmiedeknecht* erhielt, stammen aus Zante. Es scheint also, als ob die Art ihre Heimat im mittleren und südlichen Ost-Europa habe.

Eine neue südamerikanische Cleptes-Art.

Von Adolf Ducke in Pará, Brasilien.

Cleptes mutilloides n. sp. — ♂

Nigroaeneus, albido-hirtus; mesonoto, scutello, mesopleurarum parte superiore, metanoto et tegulis rufis; pronoto in medio longitudinaliter sulcato, marginibus omnibus pallide testaceis; orbitarum internarum maculis, spinis segmenti mediani, abdominis segmenti dorsalis primi parte basali (depressione excepta), secundi maculis lateralibus, et trochanteribus

infra albidis; facie plana, medio inde a stemmate antico leniter sulcata, capite thoracisque maxima parte plus minusve dense sat fortiter punctatis; segmento mediano lineis aliquot elevatis spatioque cordiformi acute marginato fere laevi instructo; abdomine nitidissimo, segmento primo laevi, reliquis punctulatis, marginibus apicalibus omnibus plus minusve testaceo-micantibus; alis nigro-pilosis, anticis fusco-bifasciatis, cellula discoidali obsoleta. — Long. corp. 5½—6 mm.

Kopf schwarz mit deutlichem blaugrünen Metallschimmer, lang und ziemlich dicht unten weiss, oben mehr ins graue gehend behaart, ziemlich dicht und grob punctiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten stark glänzend, Scheitel hinten erhaben gerandet. Gesicht flach, mit schwacher mittlerer Längsfurche, die oben unter dem vorderen Nebenauge beginnt und dort am deutlichsten ist. An der unteren Hälfte des inneren Augenrandes befindet sich ein keilförmiger, nach oben verschmälerter, weisser Fleck. Mandibeln entweder weiss mit schwärzlicher Basis und Spitze, oder grösstentheils schwarz. Fühler weisslich behaart, Schaft etwas gekrümmt, blauschwarz, an Wurzel und Spitze gelbroth, Geissel braunschwarz, ihr erstes Glied mehr röthlichbraun, ihre letzten Glieder von der Seite betrachtet deutlich verschmälert erscheinend.

Thorax wie der Kopf behaart. Pronotum in Sculptur mit dem Kopfe übereinstimmend, sein vor der Querfurche liegender Theil selbst wiederum aus zwei Theilen bestehend: einem oben schwarz erzfarbenen, seitlich blassgelblichen, mitten oben verschmälerten Hintertheile und einem bleichlehmgelben, niedergedrückten, vorn erhaben gerandeten und hier mit dem Hinterrande des Kopfes zusammenstossenden Vordertheile. Hintertheil des Pronotum mit mittlerer Längsfurche, schwarz mit Erzschimmer, Hinterrand schmal, Hinterecken breit blassröthlichlehmgelb. Prosternum bläulichschwarz. Mesonotum röthlichbraungelb, ähnlich punktiert wie die vorhin genannten Theile, in der Mitte des Vorderrandes des mittleren Lappens mit einer schwärzlichen, glatten, glänzenden Stelle. Scutellum wie das Mesonotum gefärbt, aber zerstreuter punktiert, convex, nach hinten und seitlich steil abfallend. Mesopleuren oben röthlichbraungelb, unten schwarz, ziemlich dicht punktiert; Mesosternum bläulichschwarz, zerstreut punktiert, sehr glänzend. Metanotum röthlichbraungelb, zerstreut punktiert, mitten stark convex vorragend, sichtlich höher als der angrenzende Theil des Mittelsegmentes. Metapleuren schwarz ausgehöhlt, mitten glatt und glänzend, an den Seiten gerunzelt. Mittelsegment schwarz, nur die ziemlich langen und spitzen Dornen weiss, fast transparent,

Oberer herzförmiger Raum fast horizontal, durch Leisten abgegrenzt und innerhalb desselben noch ein durch Leisten gebildetes Dreieck vorhanden; der übrige Theil des Mittelsegmentes senkrecht abstürzend, mit scharfem mittleren Längskiele und mehr oder minder deutlichen Seitenkielen; der herzförmige Raum glänzend, fast glatt, der übrige Theil punktiert-gerunzelt und matt.

Abdomen ober- und unterseits weisslich beborstet, besonders an den Seiten, beiderseits stark glänzend, schwarzblau, Endränder der Segmente bräunlich; Dorsalsegment 1 poliert, die Basalhälfte weiss, die ziemlich kleine, länglich-elliptische Basaldepression jedoch schwarz, Dorsalsegment 2 auf der Basalhälfte mit sehr wenigen feinen Pünktchen bestreut, an der Basis beiderseits mit grosser, rundlicher, nach innen etwas zugespitzter Makel, Dorsalsegment 3 auf der Basalhälfte etwas deutlicher punktiert, 4 ebendaselbst mit stärkeren Punkten versehen, 5 sehr klein, fast glatt. Bauch auf Segment 2 fein, auf 3 und 4 stark, wenn auch nicht dicht punktiert.

Vorderflügel mit undeutlicher Discoidalzelle, stark schwarz behaart, an der Basis mit einer und vom Randmale und Beginn der Radialzelle gegen den Innenrand zu mit einer anderen dunklen Binde, deren letztere sich auch auf den Hinterflügeln angedeutet findet. Tegulae röthlichgelb.

Beine stark weisslich behaart, blauschwarz, Trochanteren innen weiss, äusserste Spitzen der Schenkel und Schienen, sowie Basis der letzteren ins röthlichbraune gehend; Tarsen schwarzbraun.

Körperlänge $5^1/_2$ bis 6 mm.

2 ♂ in alten, verwilderten, schattigen Cacaopflanzungen bei Pará gesammelt, 20. März 1900 und 28. Mai 1901; die Thiere flogen und liefen im Gesträuche auf dem den Boden bedeckenden abgefallenen Laube umher.

Diese Art ist durch die weissen Zeichnungen des Körpers auffallend, die ausser bei ihr sich nur noch bei der mir nicht bekannten *C. aurora Sm.* vorfinden; letztere muss aber durch ihre bedeutende Grösse, lebhafte Metallfärbung u. s. w. davon auf den ersten Blick zu unterscheiden sein.

Auffallend ähnlich der vorliegenden Art in Färbung und Behaarung sind die ♂♂ mancher europäischen *Mutilla*-Arten.
